

Kuriositäten bei unserem Spaltblättling, *Schizophyllum commune* Fr.

Autor(en): **Jaquenoud, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **51 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lich bis zu Dunkelaprikosengelb geht. Die länglichen, sichtbaren Kammerwände sind grau. Die Art hat immer zahlreiche Nebensporen. Es sind dies missgebildete dreieckige, kelchförmige und missgebildete kelchförmige, schmal langgestreckte und gekrümmt keulenförmige, auch gekrümmt wurstförmige und ellipsoidische mit flügelartigen Auswüchsen auf beiden Seiten, auch raupenförmig gebildete zu zweit in einem Hautsack liegende Sporen und noch viele andere Missbildungen, die schwer zu beschreiben sind und nicht in jedem Fruchtkörper gleich gebildet werden. Ihre Normalsporen liegen, wie auch diejenigen von *luteus*, in einem Hautsack, vereinzelt sogar paarweise. Über den Hautsack, den *sacculi universales*, werde ich wieder bei *tener* zu berichten haben. Nach meinen Messungen sind die vielfach fast papillten langellipsoidischen, nicht missgebildeten und als normal anzusprechenden Sporen (15–)17–24/(7–)9–12(–14) μm gross. Sie sind also grösser und breiter als bei *luteus*, was eine Gegenüberstellung und Sporenmessungen aus fünfzig Sporen wiedergegeben noch besser zur Geltung bringt. Vergleiche dazu auch die Sporenabbildungen von *Berkeleyanus*, welche Knapp auf Tafel IX, Feld 14, in SZP 7/1957, S. 172, wiedergibt. (Vgl. Abb. S. 72). (Fortsetzung folgt)

Kuriositäten bei unserem Spaltblättling, *Schizophyllum commune* Fr.

Von M. Jaquenoud, St. Gallen

Wissen Sie,

- dass er kosmopolitisch ist (sein Verbreitungsgebiet also praktisch die ganze Erde umfasst)?
- dass er von den Indianern von Huautla (Mexiko) in der Suppe, sozusagen als Gewürz, gegessen wird? [1] – Er wird übrigens auch in Zaïre, Peru, Assam und Thailand gegessen.
- dass er schon von den Zehennägeln eines Patienten in Philadelphia isoliert wurde (die dadurch verursachte Krankheit heisst *Onychomycosis*)? – Auch Zuckerrohr und Grapefruitschalen können ihm als Substrat dienen [2].
- dass wohl *commune* die einzige Art *Schizophyllum* bei uns in der Natur ist, dass sich aber vier weitere Arten (*fasciatum*, *palmatum*, *umbrinum*, *brasiliense*) *Schizophyllum* in andern Teilen der Welt befinden? – Dazu kommt noch *Phaeoschizophyllum leprieuri* (Linder) W. B. Cooke mit gelbbraunen statt hyalinen Sporen.
- dass er bis jetzt das häufigste «Versuchskaninchen» zur Untersuchung der Sexualität bei den Pilzen ist? [3]

Wollen wir ihn nicht von Zeit zu Zeit bei uns besser beobachten? Wir werden sicher auch viel Interessantes feststellen können.

Literatur:

- [1] Benitez, F.: Los hongos alucinantes: 52, Mexiko 1964.
- [2] Cooke, W. B.: The Genus *Schizophyllum*. Aus *Mycologia*, vol. 53: 576–599.
- [3] Raper, John R.: Genetics of sexuality in Higher Fungi. New York 1966.